



IT für Österreich

# Europäische Zusammenarbeit im E-Government am Beispiel „Allianz der europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister“

DI Roland Jabkowski, MBA

E-Government Konferenz 2008, Mautern/Krems

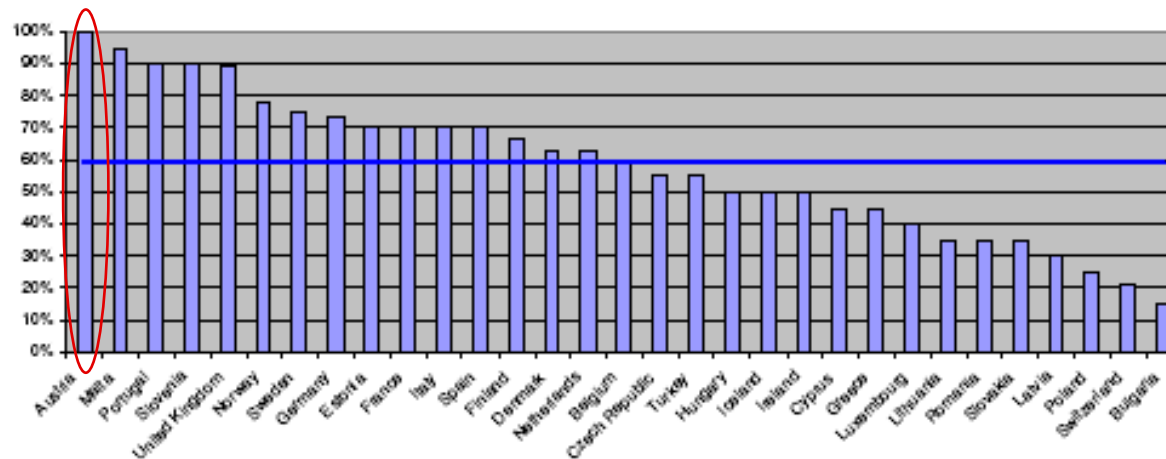


# Die modernste Verwaltung Europas

**Österreich ist führend im E-Government. Das BRZ ist ein wichtiger Motor für die modernste Verwaltung Europas!**

Das BRZ ist

- Der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Dienstleister der österreichischen Bundesverwaltung
- Der marktführende E-Government-Partner in Österreich



**Austrian E-Government powered by BRZ**

## ... sicherheitsorientierter, kompetenter und leistungsstarker IT-Dienstleister ...

- Umsetzung internationaler Best Practices in der Verwaltungs-IKT
  - Bündelung der Kräfte zur bestmöglichen Nutzung der IKT als Enabler für optimalen Bürger/Wirtschafts-Service der Verwaltung und Verwaltungsreform
- Harmonisierung und Standardisierung der Verwaltungs-IKT
  - Realisierung der im Kernmarkt vorhandenen Synergiepotentiale zur wirtschaftlichsten Erbringung der IKT-Services (13 Millionen Euro Einsparung im Jahr 2008)
- Sicherheit als Anspruch und Alleinstellungsmerkmal!

**Damit Österreichs Verwaltung die modernste Europas bleibt!**

# Status E-Government Aktivitäten

## Praktisch alle E-Government-Aktivitäten erfolgen heute auf nationaler und lokaler Ebene (BLSG)!

- Nationale Agenda noch lange nicht abgearbeitet
  - Interoperabilität zwischen Ressorts und Gebietskörperschaften
  - Beiträge bei der e-Government Konferenz
    - etwa 80 % österreichischer Bezug
    - etwa 8 % länderübergreifende Themenstellungen
- BRZ-Schwerpunkte 2008
  - „One Stop Government“
  - SOA – Serviceorientierte Architekturen
  - e-Health
  - Unified Communications
  - Weitere konsequente Realisierung von Einsparungspotentialen als IT-Shared Service Center des Bundes

**Länderübergreifende Zusammenarbeit sinnvoll oder notwendig?**

# Europäische Zusammenarbeit

## Warum?

- Austausch von Best Practices in allen Bereichen (ePractice.eu)
- Europaweite Nutzung von Verwaltungsservices
  - Dienstleistungsrichtlinie - „Free Movement of Services“
- Einbindung in europaweite Meinungsbildung und politische Entscheidungsfindung
  - „European E-Participation“ ([www.eu-participation.eu](http://www.eu-participation.eu))
- Better Regulations
  - Reduktion der Verwaltungskosten (Informationspflicht der Unternehmen) um 25% bis 2010
- Standardisierung im Beschaffungswesen
  - 2010 werden 100% der öffentlichen Vergaben europaweit elektronisch ausgeschrieben und zumindest 50% über elektronische Beschaffungskanäle vergeben
- Europaweiter Zugriff auf alle persönlichen Dokumente und Bescheide

**Ziel ist Europäische Informationsgesellschaft**

# Europäische Zusammenarbeit

**In naher Zukunft werden auch auf europäischer Ebene Verwaltungsservices in Landessprache in einem einzigen Vorgang ohne Unterbrechung („One-Stop-Shop“) selbstverständlich sein:**

- Offene und transparente elektronische Kommunikation von Bürgern und Unternehmen mit der Verwaltung
- Abbau von administrativen Hindernissen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft
- Multikanalzugang um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen
- Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit

**Vision: E-Government „One-Stop-Shop“**

## Realität

*[...] heutzutage ist die IT-Landschaft im E-Government immer noch geprägt von weitgehend heterogenen Anwendungen, bei deren Entwicklung verwaltungsübergreifende Interoperabilität und globale Vernetzung noch nicht im Vordergrund standen [...]*

Zit. Dr. **Joachim Sturm**\* zum „Aktuellen Stand der Interoperabilität im E-Government in Deutschland“ (E-Government Handbuch 2007)

\* Leiter der Koordinierungs- und Beratungsstelle der deutschen Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung

**Heterogenität auf allen Ebenen**

# Europäische Zusammenarbeit

## Was ist zu tun? – Herausforderungen!

- Schaffung einer länderübergreifenden Interoperabilität (IDABC-Programm)
  - Inhaltlich: Technische, semantische, organisatorische Interoperabilität
  - Anwendungen: E-Health, RFID, Biometrie, ...
- Erarbeitung von einheitlichen Standards und Normen
- Implementierung von europaweiten Systemen zur Erkennung und Bestätigung von elektronischen Identitäten (Bürgerkarte)
- Gewährleistung einer länderübergreifenden Anerkennung von Dokumenten (Zeugnisse, Urkunden, Bescheide, ...)
- Gemeinsame Erstellung von interoperablen Pilot-Anwendungen
  - E-Beschaffung
  - EU-Dienstleistungsrichtlinie

**Länderübergreifende Zusammenarbeit definieren und umsetzen**

# Europäische Zusammenarbeit

## BRZ – Praxisbeispiele länderübergreifender Kooperation

- PEPPOL – Pan European Public Procurement On-Line
  - Europaweite öffentliche Ausschreibung und Beschaffung
- Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie
  - Errichtung eines einheitlichen Binnenmarkts
- EU-eJustice Portal
  - Förderung der Rechtssicherheit
- We-Go - E-Government Know-how Transfer im Westbalkan
  - Unterstützung von europäischer Integration
- Twinning Projekte
  - Europäische Beitrittsunterstützung

**Europäische Informationsgesellschaft**

# Allianz der europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister

IT für Österreich



# Ausgangssituation

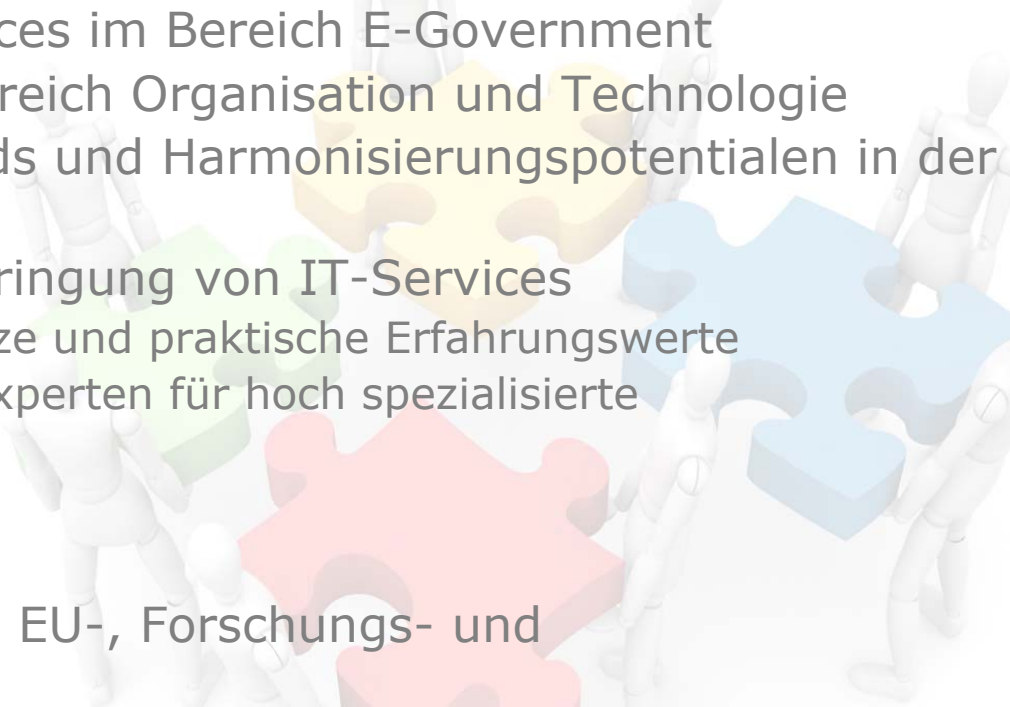
## IT-Dienstleister der Verwaltung folgen innerhalb der EU vergleichbaren Rahmenbedingungen

- Positionierung, Aufgaben und Ziele
- Rechtliche Vorgaben  
(z.B. Gesetze, Inhouse-Vergabe, Sicherheitsbestimmungen)
- Rechtsform/Organisation
- Struktur, Leistungsportfolio und Kompetenzen
- Relevanter Markt
- Personal und IKT-Infrastruktur
- Finanz- und Leistungskennzahlen

**Herausforderungen und Aufgaben sind ähnlich**

## Kooperation auf europäischer Ebene

### Eine enge, kontinuierliche sowie grenzüberschreitende Kooperation erhöht die Effizienz und steigert den Nutzen der Kunden

- Austausch von Best Practices im Bereich E-Government
  - Know-how-Transfer im Bereich Organisation und Technologie
  - Abstimmung von Standards und Harmonisierungspotentialen in der Verwaltungs-IT
  - Unterstützung bei der Erbringung von IT-Services
    - Erprobte Methodenansätze und praktische Erfahrungswerte
    - Austausch/Einsatz von Experten für hoch spezialisierte Aufgabenstellungen
    - Ausbildungsmaßnahmen
  - Benchmarking
  - Gemeinsames Arbeiten an EU-, Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- 
- The background of the slide features a 3D illustration of several white, stylized human figures standing around a large, colorful puzzle. The puzzle pieces are in shades of yellow, green, blue, and red, and are arranged in a way that suggests they are being assembled or worked on together.

**Zusammenarbeit der EU-Verwaltungs-IT-Dienstleister notwendig**

# Allianz Zielsetzung

## Die Allianz widmet sich europäischen Fragestellungen des E-Governments

- Weiterentwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im europäischen Kontext (Unterstützung i2010 Zielsetzungen)
  - Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie
    - EAP-Arbeitsplatz / eID / Virtual Company Dossier (VCD)
  - Ausbau von IT Shared Services in der öffentlichen Verwaltung
    - Harmonisierung und Standardisierung der Verwaltungs-IKT
    - Anwendungserfahrungen
      - Documentsafe/Databox
      - Standard-Verwaltungsclient
      - Langzeitarchivierung
      - IP-Telephonie
- 
- A large, semi-transparent graphic of the European Union flag (a blue field with twelve yellow stars) is positioned in the background on the right side of the slide. To the right of the flag is a white torch with a flame at the top, also semi-transparent.

**Allianz Website - [www.gov-it.eu](http://www.gov-it.eu)**

## Allianz Zielsetzung

### Die Allianz widmet sich europäischen Fragestellungen des E-Governments

- Aufbau eines Multikanalzugangs zur öffentlichen Verwaltung
  - Bsp: D115 in Deutschland
- Modernisierung des europäischen Beschaffungswesens (EU-Projekt PEPPOL)
- E-Health Initiativen



**Allianz Website - [www.gov-it.eu](http://www.gov-it.eu)**

## Die BRZ hat im November 2007 die Allianz der europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister initiiert

Start mit folgenden Datenverarbeitungszentralen im deutschsprachigen Raum:

- BRZ, Wien
- Dataport, Hamburg
- Datenverarbeitungszentrale Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- Hessische Zentrale für Datenverarbeitung, Wiesbaden
- Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart
- VITAKO (Zusammenschluss von mehr als 50 deutschen kommunalen IT-Dienstleistern)
- Rechenzentrum des Landes Oberösterreich, Linz



**Allianz Website - [www.gov-it.eu](http://www.gov-it.eu)**

## Künftige Herausforderungen in der Verwaltungs-IKT verlangen nach konsequenter weiterer Umsetzung auf nationaler und lokaler Ebene, auf der auch künftig ein Großteil der Verwaltungs-Services erfolgen wird

- One-Stop-Government – „Schneller, besser, günstiger!“
  - Horizontale und vertikale Integration im E-Government
  - Better Regulation, Mehrparteienverfahren
- Technologie
  - SOA, Green IT, Bundesclient,...
- Shared Service Ansatz als globales Best Practice für das Management der öffentlichen IT-Funktion


**DER IKT-Dienstleister des Bundes**

## **Zusätzlich zur nationalen und lokalen Bedeutung des E-Governments ist die europäische Dimension Realität geworden und wird künftig zur Selbstverständlichkeit**

- EU-Dienstleistungsrichtlinie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft
- Länderübergreifende öffentliche Ausschreibung und Beschaffung
- Europaweite Meinungsbildung und politische Entscheidungsfindung

**BRZ als das IKT-Shared Service Center des Bundes in Zusammenarbeit mit der Allianz der europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister werden künftig einen bedeutenden Beitrag dazu leisten!**

**Allianz für eine moderne Verwaltung Europas**



STANDARD SOFTWARE




INDIVIDUAL SOFTWARE




E-GOVERNMENT BASISDIENSTE



COMPUTING SERVICES




DESKTOP SERVICES




NETWORK SERVICES



SYSTEM INTEGRATION



CONSULTING



BUSINESS PROCESS OUTSOURCING

## Europäische Zusammenarbeit im E-Government am Beispiel „Allianz der europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister“

DI Roland Jabkowski, MBA  
E-Government Konferenz 2008, Mautern/Krems

# ANHANG: BRZ-Praxisbeispiele

IT für Österreich



## PEPPOL – Pan European Public Procurement On-Line

- Dreijähriges Pilotprojekt im europäischen Wettbewerbs- und Innovationsprogramm (CIP) mit EUR 20 Million Gesamtbudget
- Koordinator = Norwegen; Konsortiumspartner aus 9 EU-Ländern, Referenzgruppe aus weiteren 8 europäischen Ländern
- In Österreich Zusammenarbeit von BMF, BBG und BRZ
- Projektziel
  - Zugang für alle Unternehmen durch einheitliche, durchgängige und elektronische Unterstützung für alle Komponenten der öffentlichen Beschaffung
  - Bestehende nationale Beschaffungslösungen werden nicht ersetzt, sondern an gemeinsamen EU Standards (CEN) ausgerichtet
  - Einbeziehen aller Stakeholder (besonders der Wirtschaft)

## Europaweite öffentliche Ausschreibung und Beschaffung

## We-Go - E-Government Know-how Transfer im Westbalkan

- Zweijährige Koordinierungsmaßnahme im Zuge des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU mit EUR 1 Million Budget
- Partner Österreich: Austrian Research Centres (Koordinator), BKA, DUK, UniVie, BRZ mit Unterstützung durch BMF bzw. BMJ/CLC
- Internationale Partner aus Bosnien-Herzegowina, Estland, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien
- Ziele der Maßnahme
  - Verbesserung der E-Government Produktivität in den Zielländern
  - Learning of the best - Demonstration von EU „Good Practices“ in den Bereich eCustoms, eJustice, eAdministration
  - Etablierung von We-Go Academies



**Unterstützung von europäischer Integration**

## Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie

- CIP-Projekt mit ca. EUR 20 Millionen Budget (Call derzeit offen)
- Herausforderung
  - „Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass alle Verfahren und Formalitäten, die die Aufnahme oder die Ausübung einer Dienstleistungstätigkeit betreffen, problemlos aus der Ferne und elektronisch über den betreffenden einheitlichen Ansprechpartner oder bei der betreffenden zuständigen Behörde abgewickelt werden können.“
- Ziele eines Pilotprojekts
  - Abbau bürokratischer Hindernisse (wirtschaftsfreundlich und effektiv)
  - Verbesserung von Standortbedingungen
  - Schaffung von Dienstleistungs-Freiheit (selbständiger Tätigkeiten)

**Errichtung eines einheitlichen Binnenmarkts**

# Beispiele europäischer Zusammenarbeit

## EU-eJustice Portal

- Projekt aus EU-Ziviljustizprogramm
- Förderanträge für Vorbereitungsarbeiten mit Partner aus europäischem Arbeitskreis „eJustice“ wurden im Mai 2008 eingereicht
  - Definition von Schnittstellen für den transnationalen Datenaustausch zwischen Justizanwendungen
  - Rollen & Rechte Management, Anerkennung von eID
  - Integrationskonzept für das Insolvenzregister in das eJustice Portal
- Ziele des Programms
  - Schnellerer und effizienterer Datenaustausch auf europäischer Ebene im Bereich Justiz
  - Gesicherter Zugang zu justiziellen Informationen für Bürger und Unternehmen



**Förderung der Rechtssicherheit**

## Twinning Projekte

- Programm der EU (Instrument for Pre-Accession Assistance)
- Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Ministerien und Institutionen, Beispiele
  - BMF, BMJ
  - Agentur für Europäische Integration und wirtschaftliche Entwicklung
  - Centre of Legal Competence
  - ADETEF
- Zielsetzung des Programms
  - Verwaltungsaufbau und -modernisierung in den neuen Mitglieds- und den Beitrittskandidatenländern in sämtlichen Verwaltungsbereichen und E-Government Fragestellungen

**Europäische Beitrittsunterstützung**